

„Videüberwachung von Altstoffsammelinseln“

Ein Erfahrungsbericht aus der

S T A D T V I L L A C H



1.2.2005

Mag. Walter Egger

1

AUSGANGSLAGE

- 1500 kleine, 150 große Altstoffsammelinseln im Stadtgebiet
- Öffentlich zugänglich (ARA-System)
- Zu geringes Volumen, hoher Fehlwurfanteil
- Reinhaltung durch Stadt – hohe Kosten
- 30 Stellen besonders problematisch durch „Mülltourismus“ u. Sperrmüllablagerungen, Gewerbebetriebe



1.2.2005

Mag. Walter Egger

2

AUSGANGSLAGE (2)



1.2.2005

Mag. Walter Egger

3

Grundlage

- urspr. „unzulässige Entsorgung von Abfällen“: §10 Ktn-Abfallwirtschaftsordnung 1994, LGBI. 34 – „außerhalb des dafür vorgesehenen Bereiches“
- Verwaltungsstrafen bis €3.633,64
- Flächen: teilw. auf Grund der Stadt Villach od. öffentliches Gut



1.2.2005

Mag. Walter Egger

4

Erfolg: 100 zusätzliche Behälter – Problem trotzdem nicht lösbar!

In einem Gespräch mit Vertretern der Abfallwirtschaft konnte Vizebürgermeister Richard Pfeiler nunmehr durch konsequente Haltung zusätzliche Kapazitäten aus dem Entsorgungssystem erreichen. In den vergangenen Tagen wurden nicht nur 100 Müllbehälter mehr in unserem Stadtgebiet aufgestellt, sondern auch die Abfuhr-Intervalle – vor allem der Gelben Tonne (Kunststoff) – beträchtlich erhöht. Dennoch bremst Pfeiler die Erwartungen: „Das Entsorgungsproblem ist auch mit zusätzlichen Kapazitäten nicht zu lösen. Eine Verbesserung wird erst dann möglich sein, wenn die vom Bund vorgegebene Verpackungsverordnung von Grund auf erneuert und den Realitäten angepasst wird.“

Als sofort wieder stark befüllte Müllsammelstellen wöchentlich, im Innenstadtbereich sogar zweimal pro Woche entleert. Darüber hinaus werden jeweils am Samstag mit einem zusätzlichen Klein-LKW die verschmutzten Müllsammelstellen von Mitarbeitern des Wirtschaftshofes unserer Stadt angefahren und gemüht, erklärt Vizebürgermeister Pfeiler.

Unübliches ARA-System! Demnach warnt Vizebürgermeister Pfeiler vor zu hohen Erwartungen: „Überreichweite Erfahrungen haben gezeigt, dass das Entsorgungsproblem auch mit zusätzlichen Kapazitäten auf Dauer nicht zu lösen sein wird. Denn einerseits erscheint das derzeitige ARA-System als unzulänglich, andererseits werden unsere Müllinseln leider auch von Personen aus den Umlandgemeinden ständig für private Entleerungen missbraucht.“

Gemeinden sind mächtlos! Über Anzahl- und Entleerungsintervalle der Altstoffsammelbehälter in Villach entscheidet – bekanntlich nicht unsere Stadt, sondern die einzelnen Branchen-Recycling-Gesellschaften des Altstoff-Recycling-Austria AG-Systems (ARA). Pfeiler: „Die Gemeinden kommen hier durch das Versagen des ARA-Systems – ungeschickt zum Handkuss. Für unsere Stadt entstehen alleine für das Saubertun und Reini-

gen der Müllinseln jährlich Kosten in Höhe von 250.000 Euro.“ Eine Lösung des Problems – so Pfeiler – werde erst dann möglich sein, wenn die vom Bund vorgegebene Verpackungsverordnung von Grund auf erneuert und den Realitäten angepasst wird.

Videoüberwachung! Aber auch jenen „schwarzen Schafen“, die die Altstoffsammelstellen als Müllinseln missbrauchen, wird verstärkt der Kampf angesagt. „Die Videoüberwachung hat zu einem merklichen Rückgang der Verunreinigungen geführt. Inzwischen wurden bisher rund 130 Müllsäcker auf frischer Tat ertappt und mit einem Kostenersatz für die Reinigungskosten belegt“, so Pfeiler. „Die Altstoffsammelstellen dürfen nicht für die Entsorgung von Gewerbemüll missbräuchlich verwendet

werden!“ Grundsätzlich ist es nicht notwendig – so Pfeiler –, Verpackungsmaterial in überfüllten Containern wild zu lagern. Unsere Stadt verfügt über insgesamt 150 Altstoffsammelstellen, auf die ausgewichen werden kann.

Wichtiger Hinweis: Bei Überfüllung einzelner Altstoffsammelstellen steht

auch der Recyclinghof der Stadt Villach/Firma Seppels, Reitschulgasse 12, Telefon 042 42/43 00 80, zur Verfügung, um kostenloses Verpackungsmaterial zu entsorgen (Montag-Freitag, 8-17 Uhr). Weitere Informationen bei Fragen zum Thema Abfalltrennung unter der „Müll-Hotline“ 04242/205-6300.



100 zusätzliche Müllbehälter. Solche Behälter soll sich, bitte unbedingt auf jede Müllinsel ausweichen. Verpackungsmüll entsorgt kostenlos auch der Recyclinghof unserer Stadt/Firma Seppels, Reitschulgasse 12 (Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr).



1.2.2005

Durchführung

- Präparieren eines Behälters mit Kamera, Akku und VHS-Aufnahmerekorder
- Bewegungssensor
- Wöchentlicher Standortwechsel (Privatfirma)
- Tägliche Auswertung (Bediensteter der Abfallbehörde)
- Beschriftung: „Achtung Videoüberwachung“
- Medienberichte



1.2.2005

Kommunales

Mit Videoüberwachung gegen unbelehrbare Müllsünder!

Hat die Reinigung von mutwillig verunreinigten Müllinseln in Villach im Vorjahr noch 1,6 Millionen Schilling gekostet, so müssen für die eigens abgestellten Putztrupps heuer 3,5 Millionen Schilling bezahlt werden. „Es scheint immer noch so, dass manche Menschen die Altsammelstellen mit einer wilden Deponie verwechseln“, sagt der zuständige Referent Vizebürgermeister Richard Pfeifer.

Eine Aufklärungskampagne, mit der die „schwarzen Schafe“ auf „sanfter“ Art erwischt werden sollen, zeigte kaum Erfolg. „Leider kommt es nach wie vor sowohl in der Innenstadt als auch in den Randbezirken und besonders bei den Stadteinfahrten immer wieder zu massiven Verunreinigungen“, so Pfeifer weiter. Nicht selten seien es „Auswärtige“, die den Müll mitbringen und dann bei den Müllinseln abladen. Wie die Erfahrung zeigt, sind es allerdings nicht nur Privatpersonen, die ihr Gerümpel auf den Müllinseln ablagern. Mancher Müll weist eher auf Abfälle aus Gewerbebetrieben hin. Von Autoreifen bis zu Öldosen – die Mitarbeiter unserer Entsorgungsbetriebe müssen die unpassenden „Hinterlassenschaften“ fachgerecht aussortieren und entsorgen.

Strafen bis 50.000 Schilling
Bisher wurde bereits im Müll nach Hinweisen gesucht, die den „Täter“ identifizieren.

Jetzt werden die Müllinseln zusätzlich durch eine Videokamera überwacht. Der präparierte Container wird jeden Tag an einem anderen der insgesamt 150 Sammelplätze stehen. Es ist dann relativ einfach, Müllsäcke durch das gefilmte Auto-Kennzeichen auszuforschen und zur Kasse zu bitten: „990 Schilling müssen für den Aufwand und die Entsorgung bezahlt werden“, sagt Pfeifer. Es kann jedoch noch dicker kommen, denn es besteht außerdem die Möglichkeit einer Anzeige nach dem Ortbildpflegegesetz. Da sind dann Verwaltungsstrafen bis zu 50.000 Schilling vorgesehen.

Muss nicht sein!
Teure Bequemlichkeit, die nicht sein muss: Unsere Stadt betreut insgesamt 17.000 Container auf den 150 Sammelstellen und

1700 Einzelstandplätzen. In diesen Behältern sollten nur aussortierte Wertstoffe für die Wiederverwertung gesammelt werden. Wenn es einmal ein bisschen mehr ist, dann stehen in Villach zusätzlich zahlreiche Möglichkeiten zur Entsorgung zur Verfügung.

Keine Ausrede!
Übrigens, die Ausrede „Der Container bei der Sammelstelle war voll, ich musste meinen Abfall daneben hin stellen!“ gilt übrigens nicht. Es sind höchstens 300 Meter bis zur nächsten Sammelstelle oder zu einem Einzelstandplatz. „Ich möchte wirklich an jeden einzelnen appellieren, sich um die Sauberhaltung der Altsammelstellen zu bemühen“, ersucht Vizebürgermeister Richard Pfeifer.

Müll-Aktionen

- Unsere Stadt bietet immer wieder günstige Erdbehebungsaktionen an. Abgehobler Restmüll kostet zum Beispiel je Kubikmeter 100 Schilling.
- Gefährliche Stoffe und Sperrmüll können auch direkt bei der Firma Seppel in der Reibschulgasse (Nähe Firma Hensell) gegen Bezahlung abgegeben werden.
- Außerdem gibt es für Haushaltsmüll, der nicht mehr in die Tonne passt, Extra-Müllsäcke. 50 Liter fassend ein Sack, der um 25 Schilling erlösend über die Müllabfuhr oder im Wirtschaftshof erhältlich ist. Gefüllt wird er neben der Tonne abgestellt und von dem Mitarbeitern der Entsorgung mitgenommen.

Umbau Moritschstraße

Großveranstaltungen in den renovierten Veranstaltungssälen unserer Stadt im Parkhotel haben gezeigt, dass die teilweise fehlenden Gehsteige ein Problem sind. Daher wird die Moritschstraße von ihrer jetzigen Breite von rund acht Metern auf 6,6 Meter zurückgebaut. Der gewonnene Platz wird dann zur neuen Gehsteig umfunktionalisiert, sagt Baureferent Vizebürgermeister Richard Pfeifer. Parken soll in diesem Teil generell nicht mehr erlaubt sein. Rund 500.000 Schilling kostet diese Umbaumaßnahme. Pfeifer: „Dadurch wird nicht nur die Verkehrssicherheit der Fußgänger erhöht, für die Bevölkerung soll sich die Moritschstraße sozusagen als eleganter Boulevard präsentieren.“ Bis vorläufig Anfang Dezember wird es im Bereich Moritschstraße, und zwar vom Kreuzungsbereich Freifaugasse bis zum E-Mai-Platz, zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Stadt Villach

1.2.2005

Vorgehensweise

- Tägliche Auswertung (Abfallbehörde)
- Auswertung und Archivierung verwertbarer Sequenzen
- Personendaten-, Kfz-Halterermittlung im Wege der Amtshilfe
- Vorschreibung der Reinigungskosten durch die Abteilung Entsorgung mittels
- RECHNUNG
= verordnete Tarifsätze der Stadt

MUSTER

Stadt Villach

Entsorgung

A-9500 Villach
St. Johannerstrasse 20
Tel: 04242 205 6300
Fax: 04242 205 6399
E-Mail: entsorgung@villach.at
22. Nov. 2004
UID: ATU37185906

Herrn

A: St

Fuchsbichlweg
9580 Villach-Drobollach

Rechnung Nr.: 400.473

Leistung	Anzahl	Artikel	Leistungsart	Preis/EH	Kostenst.	MWSt	Satz
VAST: 2.8520.817000.8							
22.11.2004	1		Reinigung Altstoffsammelstelle / Abfallentsorgung Egger Seeuferstr. 40, 09.12; W533 VW Golf	65,41	65,41	31,593	10
Nettobetrag					65,41		
Zuzugl. MWSt:					6,54		
Gesamtrechnungsbetrag in EUR:					71,95	(= ATS 990,05)	

Wir ersuchen Sie, den Rechnungsbetrag innerhalb von 8 Tagen ohne jeden Abzug mit beiliegendem Erlagschein an die Stadt Villach zur Einzahlung zu bringen. Bei Überweisung ist obige VAST unbedingt anzugeben.

Zahlbar und klagbar in Villach.

Bankverbindung: Magistrat Villach, 9500 Villach, KtoNr. 422 528 307; Bank Austria AG, BLZ 12000



1.

9

Beilage zur
Rechnung an den
Verursacher



Stadt Villach
Entsorgung

A-9500 Villach
St. Johanner Strasse 20
Tel: 0 42 42 / 205
Fax: 0 42 42 / 205-6399
Internet: <http://www.villach.at>

Durchwahl: 6300
e-Mail: entsorgung@villach.at
Zahl: 800-273
DVR: 0013145

**Einbringung von Abfällen oder Altstoffen
in andere als für die jeweilige Abfallart oder den
jeweiligen Altstoff vorgesehene Abfall- oder Sammelbehälter**

Die Altstoffsammelstellen werden ab 30. Oktober 2000 überwacht. Dabei wurden Sie, aufgrund einer Anzeige als Verursacher einer Einbringung von Abfällen und Altstoffen in andere als für die jeweilige Abfallart oder den jeweiligen Altstoff vorgesehene Abfall oder Sammelbehälter beobachtet.

Diese unzulässige Entsorgung von Abfällen verstößt gegen die Bestimmungen des § 17 der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 1994, LGBl. Nr. 34 i.d.G.F., und ist mit einer Verwaltungsstrafe bis € 3.633,64 bedroht.

Sie sind der Zulassungsbesitzer des beobachteten Fahrzeuges, weshalb wir mit Grund annehmen können, dass Sie selbst der Lenker waren bzw. den Lenker leicht feststellen können.

Die Stadt Villach stellt Ihnen daher die Kosten von € 71,95 für die außertourliche Entleerung und Reinigungsarbeiten bei der Altstoffsammelstelle in Rechnung. Sollte innerhalb von 8 Tagen keine Einzahlung erfolgen, behält sich die Stadt Villach rechtliche Schritte vor.

Für Fragen in der gegenständlichen Angelegenheit steht Ihnen die Entsorgung der Stadt Villach, Tel.Nr. 205-6300, gerne zur Verfügung.



1.2.2005

Die Entsorgung

10

Erfahrungen

- kaum ablehnende Haltung der Bevölkerung/Presse
- spürbare Besserung in den Randgebieten
- mediale Berichte über die Überwachung dürften mehr bewirken
- nur „Einzelaufgriffe“ – bes. Gewerbebetriebe trotzdem unbelehrbar
- nur ca. 10% der Aufzeichnungen sind verwertbar



1.2.2005

Mag. Walter Egger

11

Erfahrungen (2)

- ca. 40 – 80 Rechnungen pro Jahr
- 100% wurden bezahlt - 1 Verwaltungsstrafanzeige in 4 Jahren
- Aufwand 6–8 Std. wöchentlich, EUR 11.500,- jährl.
- Einnahmen rd. EUR 3.500,- jährl.



1.2.2005

Mag. Walter Egger

12

Erfahrungen (3)

- Mehrere Städte / Gemeinden mittels Videoüberwachung bzw. Attrappen – Vorschreibung mittels mehrstufiger „Reinigungsgebühr“
- auch: privater Wachdienst durch Beobachtung und Beratung vor Ort, teilw. Einleitung Strafverfahren – eingestellt da zu teuer



1.2.2005

Mag. Walter Egger

13

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

www.villach.at

walter.egger@villach.at



1.2.2005

Mag. Walter Egger

14